

Tao

道可道,

dào kě dào

非常道.

fēi cháng dào

名可名,

míng kě míng

非常名.

fēi cháng míng

無名天地之始.

wú míng tiān de zhī shǐ

有名萬物之母.

yǒu míng wàn wù zhī mǔ

故常無欲以觀其妙.

gù cháng wú yù yǐ guān qí miào

常有欲以觀其徼.

cháng yǒu yù yǐ guān qí jiǎo

此兩者同出而異名,

cǐ liǎng zhě tóng chū ér yì míng

同謂之玄.

tóng wèi zhī xuán

玄之又玄,

xuán zhī yòu xuán

眾妙之門.

zhòng miào zhī mén

*Was wir als Werden der Welt erfassen,
ist etwas Anderes als Tao, das zeitlose Werden.*

*Mit unseren Begriffen
können wir Zeitlosigkeit nicht begreifen.*

*Als Nichts begreifen wir
den Ursprung von Himmel und Erde;
als Vorhandenes begreifen wir
die Entbindung der unendlich vielen Dinge.*

Also gilt:

*Suchen wir die Zeitlosigkeit im Nichts,
schauen wir es in seiner Unbegreiflichkeit.
Suchen wir die Zeitlosigkeit im Vorhandenen
schauen wir es in seiner Begrenztheit.
Stimmt aber nicht Beides überein,
obwohl wir es unterschiedlich benennen?*

*Diese Übereinstimmung ist ein Geheimnis.
Es ist das verborgenste aller Geheimnisse,
ist Zugang zum umfassend Unbegreiflichen.*

Lao tsi